**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 24 (1926)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine Krankheit, die die Frucht innerhalb der Gebärmutter durchmacht, die aber mit der eng= lischen Krankheit nichts zu tun hat, führt zu unnormalen Anochenformen. Der eigentliche Zwergwuchs, wie ihn die oft zur Schau auszwergwuchs, wie ihn die die zur Schal ausgestellten Zwerge ausweisen, ist natürlich von einem entsprechend kleinen Becken begleitet; doch draucht es in seinem Berhältnissen nicht mißgestaltet zu sein. Immerhin kann es zu schweren Störungen führen, da Zwerginnen normal ausgedildete Kinder zur Welt bringen können, wie ja auch Geschwister von Zwerge sind. Man wird der inicht eine Americanen verhöltnismößig wird darum auch bei Zwerginnen verhältnismäßig oft gezwungen sein einzugreisen, und bei einigermaßen großem Kinde wird die Schnittentbinbung in ihre Rechte treten.

Knochenerkrankungen in der Jugend sind oft Ursachen unrichtiger Bedenausbildung. Wir benken da an die tuberkulöse Höftgelenkents zündung, die so häusig ist und bei der meist eine Berkürzung des Beines wegen in salscher Stellung figiertem und nicht mehr beweglichem Hüftgelenk eintritt. Hier findet man schräg verengte Becken häufig; Wirbelsaulenerkran-kungen meist auch tuberkulöser Natur haben ebenfalls Einfluß auf die Bedengestaltung ober boch wenigstens auf seine Stellung. Gine nach borne übergefnitte Birbelfaule tann ben Bauchraum fo verengern, daß eine Schwangerschaft nur schwer getragen werden tann.

Die nicht häufige Krankheit, die Knochenerweichung der Ecwachsenen oder Ofteomalakie (was eben auch "Knochenerweichung" bedeutet) bringt wohl die allerstärksten Beränderungen des Beckens hervor. Bei den höheren Graden dieser Krankheit finden wir die Knochen fast der Borberg wird ganz ins Becken getrieben, die beiben Gelenkpfannengegenden werden ebenfalls nach der Beckenmitte eingedrückt und fo entsteht das kartenherzfömige Becken, das jede Gebärmöglichkeit ausschließt.

Geschwülste der Bedenknochen, die nach dem Innern vorspringen, verengen auf unregel= mäßige Beise den Bedenraum; hier wird woh jeder Fall besondere Merkmale aufweisen.

Sehr seltene Bedenformen tommen zustande durch Fehlen eines oder beider Kreuzbeinflügel; wir erhalten dadurch das schrägsverengte ober Robert'sche Becken. und quer=

hie und da wird bei Beckenbrüchen durch Unglücksfälle ein Hüftgelenksknopf burch bie zerbrochene Pfanne in das Becken gedrückt und heilt dort ein. Dadurch entstehen auch höhere Grade der Verengung bes Beckens.

Alle die zulett genannten Formen der Beckenverengerung sind äußerst selten oder doch nicht häufig. Man muß sie kennen um sie gegebenen-alles zu erkennen. Am häufigsten werden wir das allgemein verengte und bas platte, befonders das rhachitisch platte, Becken in unserem Lande finden. Nur die höheren Grade der Beckenberengerung fordern ein Gingreifen; auch hier muß wieder auf den alten geburtshülflichen Grundsat hingewiesen werden: "nicht ohne abfoluten Grund eingreifen".

# Schweiz. Hebammenverein.

### Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder:

Frau Küng, Gebenstorf (Aargau). Mme Dard, Ballamand (Baadt).

Frau Schneeberger, Egerkingen (Solothurn). Frau Strittmatter-Grüze, Winterthur.

Frau Aebischer, Schwarzenburg (Bern). Frau Schmid, Zesikon (Thurgau). Frau Winistörser, Dekingen (Solothurn).

Frau Lang, Bafel. Frau Schlatter, Löhningen (Schaffhausen).

Frau Frischknecht-Mosimann, Herisau. Burmühle, Weggis (Luzern). Frau

Frau Holzer, Korschacherberg (St. Gallen). Frau Bodmer, Ober-Erlinsbach (Aargau).

Frau Wyß, Dulliten (Solothurn). Frau Heß, Bern.

Mme Incerti, Coffier-Beben. Frl. Unternährer, Romoos (Luzern). Frau Bolliger, Unterschächen (Uri).

Frau Waldvogel, Stetten (Schaffhausen). Mme Gagnaux, Estavayer le Lac (Freiburg)

Frau Bontognalie-Prada, Poschiavo (Graub.)

Frau Kuenzli, Steckborn (Thurgau). Frau Günther, Windisch (Aargau). Frl. Faßbind, Meggen (Luzern).

Frau Binkert, Baben (Aargau)

Frau Buichard, Bennenwil (Freiburg).

Frau Steiner-Höfer, Basel. Frau Gaffuri, Unterseen (Bern). Mme Blondel, Genf. Frau Scherrer, Riederurnen (Glarus).

Frau Bär, Wülflingen-Winterthur.

Frau Walser, Quarten (St. Gallen). Frau Fischer, Elliken a. Thur (Zürich).

Angemeldete Böchnerinnen:

Mme Modoux, Orsonnens (Freiburg). Mme Jeanne Bussard, Pringh (Freiburg). Mme Mingard-Morel, Terre neuve en St. Prex

Frau Walker, Schwyz. Mme Suz-Differens, Savigny (Waadt).

Gintritte: 346 Frl. Theresa Steffen, Niderwichtrach (Bern),

am 5. Juni 1926. 17 Frl. Louisa Schmid, Hötzingen (Glarus),

am 11. Oftober 1926.

Seien Sie uns herzlich willkommen! Die Rrantentaffetommiffion in Binterthur:

Frau Acteret, Bräfidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kaffierin. Frl. Rofa Mang, Attuarin.

# Codesanzetgen.

Der Tod halt wieder feine Ernte, indem er uns drei liebe Rolleginnen, nach langerem Leiden, aus unferen Reihen holte.

grau Eigenmann,

Bruggen (St. Gallen). Am 21. Sept., 76 Jahre.

Frau Strübi=Cenzlinger,

Oberuzwil (St. Gallen). Am 31. Oft., 56 Jahre.

grau Wälti=Zehnder,

Bern. Am 2. November, 58 Jahre.

Wir bitten, ben lieben Berftorbenen ein treues Andenken zu bewahren.

Die Rranfenfaffefommiffion.

### Bubikon Devammenwahl

Infolge Sinschied unserer langjährigen Hebamme ift die Stelle einer Hebamme sofort neu zu besetzen. Bewerberinnen haben ihre Offerten mit Zeugnissen versehen bis am 25. November 1926 beim Präsibenten der Gesundheitsbehörde, Herrn Jul. Gujer, Homberg, einzureichen.

Bubifon, den 26. Oftober 1926. Die Wefundheitsbehörde.



# Für Fr. 1.50

1 Dutzend hübsche Neujahrs-Gratulationskarten mit Kuverts, Name und Wohnort des Bestellers bedruckt. Bitte ganz deutlich schreiben. (P 5852 Lz) 978

Buchdruckerei Ed. Wigger & Cie., Luzern.

Perlengleiche Zähne kerngesunde Fundamente munterfrohes Wesen, mit lieblich freudigem Gesichtsausdruck, fernab von jeglichen nervösen Erscheinungen,

## das sind Trutosekinder!

die zu einem schönen, harmonischen Familienglück so viel beitragen. Trutose ist ein selbst im Auslande mit grossen Erfolgen gekrönies Schweizerpräparat, in jeder Apotheke erhältlich, wo nicht durch Apotheker Siegfried's Trutosewerk in Flawi (St. Gallen).

1 Büchse Fr. 2.50. 2 Büchsen portofrei. 981

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Bebamme"



# Salus-Leibbinden

sind die bestbewährten und vollkommensten Binden der Gegenwart. Sie werden von den Herren Aerzten aufs wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus"

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt bei der

### Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler \_ausanne

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog



### Schweizerischer Hebammentag in Lausanne.

Protofoll der Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins Montag, ben 7. Juni, in ber Maternité. (Schluß.)

- 3. Wahl der Revisorinnen für die Rrantentaffe. Es wird die Sektion Schaffhausen zur Wahl vorgeschlagen.
- 4. Benrteilung von Refurfen gegen Entscheide der Rrantentaffe.

Dieses Traktandum kommt in Wegfall, da feine Refurje vorliegen.

5. Wahl der Borortsfettion für die Rrantentaffe. Bu diesem Traktandum stellt Frau Wyß den Antrag, es sei wiederum Winterthur mit der bisherigen Kommission zu bestimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Frau Acteret verdankt das große Zutrauen, werbe. Sie werde sich bestennt das große Intenen, wie bisher, so auch in Zukunft ihren Pflichten nach beftem Wissen und Gewissen nachzukommen.

### 6. Berichiedenes.

Frau Ackeret, die Präsidentin der Krankentaffe-Kommiffion, bringt unter diesem Titel noch einige Erganzungen zum Geschäftsbericht. Das Unangenehmste sind immer die unbezahlten Nachnahmen, was auch den Mitgliedern zum großen Schaden werden fann. So hat eine Hebamme im November geboren. Sie hätte gerne die Krankenkasse in Anspruch genommen; allein es ift ihr zu fpat in den Sinn gefommen, daß man für diesen Fall die Beiträge bezahlen follte. Sie hat gemeint, man könne die Sache so machen, daß man den Beitrag vom Wöchs-nerinnengeld abziehe. Wer die Beiträge nicht bezahlt, der ift für drei Monate eingestellt, und

wer dann wiederum nicht bezahlt, für weitere drei Monate. Die Kommission hat sich an die Statuten zu halten. In diesem Falle wurde das Wöchnerinnengeld nicht ausbezahlt.

Ein weiterer Fall aus dem Aargau. Eine Hebamme, die zwei Jahre nicht bezahlt hat, möchte gerne wieder Mitglied sein. Ich bachte, es handle sich um eine Schwangerschaft, während der Mann erklärte, es liege einfach Gleich= gültigkeit vor. Das Mitglied wurde gestrichen. Bir erhielten einen Brief mit der Aufforde-

rung, einen Wöchnerinnenschein zu schicken. Nach drei Tagen kam ein Krankenschein mit der Bezeichnung: Beginnende Geburt. Der Schein war vom Arzte unterzeichnet. Ich erklärte: Eine beginnende Geburt ist keine Krankheit. Der Arzt schrieb, die Frau sei arbeitsunfähig und berechtigt zum Bezuge des Krankengeldes. Darauf konnten wir natürlich nicht eingehen. Das Wochenbett kam erst nach 16 Tagen und von ba an hat das Mitglied das Wöchnerinnengeld erhalten.

Noch ein Fall. Ein Mitglied glaubte, noch nach zwei Jahren müffe man Wöchnerinnengelb und Stillgelb bezahlen. Manche melbet sich erst an, wenn sie schwanger ist. -Da muß man Tag für Tag an den Büchern stehen und die Krankenbesucherinnen bitten, es ja recht ge-wissenhaft zu nehmen. Noch bevor ich hieber verreist bin, habe ich einen Brief erhalten, wonach die und die Hebamme, als Wöchnerin, Geburten geleitet hat. — Die Mitglieder durfen ja nicht vergessen, die Beiträge zu bezahlen. Frau Schenker dankt allen Kommissionen

herzlich für das, was sie für ihre Kolleginnen getan haben. Ebenso Madame Buillamoz.

Frau Beng macht darauf aufmerksam, wie manche Hebamme, welche keine Geburten habe, Krankengeld beziehe, obwohl sie die Hausge-schäfte selber besorge. Die "Helvetia" gestattet die Arbeit nicht. Fr. Kirchhofer klärt dahin auf, daß wir bei Wöchnerinnen die Arbeit in der Haushaltung gestatten. Frau Barth meint, man sollte das genau und aussührlich in der Beitung melden; allein Frau Sorg bezweifelt, ob dies viel nüten würde, da es doch nicht gelesen würde von benjenigen, die es in erster Linie angeht.

Fr. Aderet. Bei den Rrantenbesuchen kommt es auch darauf an, ob eine Krankenbesucherin mit der Patientin besreundet ist oder nicht. Man wird das bei aller Ausmerksamkeit nicht verhindern können, daß es Simulanten gibt. Der Fehler ift der, daß man es uns nicht mit= teilt, wenn etwas Unrichtiges vorkommt. Wenn man glaubt, man verfeinde sich mit den Rol= leginnen, wenn man die Wahrheit berichte, fo ist dies nicht ernsthaft zu nehmen. Die Kom-mission wird jeden Fall gehörig prüfen.

Am Schlusse der Delegiertenversammlung werden noch einige Fragen aufgeworfen, die unter das Traktandum "Allgemeine Umfrage" gehören. Zunächst wird die Frage aufgeworfen, gegoten. Indahl bie deuge dingeboren, ob es nicht möglich wäre, im Wallis eine eigene Sektion zu gründen. Es besteht dort die Schwierigkeit, daß man in einem Kantonsteil deutsch, im andern französisch redet. Aber bei gutem Willen wird sich auch hier ein Ausweg finden. Die Zentralpräsidentin sichert zu, daß geholsen werde, sobald die Hebanmen im Wallis die Sache an die Hand nehmen wollen, und auch Frau Bandli bietet ihre guten Dienste an. Frl. Wenger gibt den Rat, das Verzeichnis der Hebammen im Wallis einzuberlangen, die Leute zusammenkommen zu laffen. Dann werbe die Zentralpräsidentin oder Frau Bandli benachrichtigt und könne mit ihrem Rat beistehen.

Die Zentralkassiererin, Frau Betterli, wünscht zu wissen, wie es mit der Unterstützung an bedürftige Settionen zu halten fei, d. h. wie viel Reiseentschädigung ausbezahlt werden müffe. Nach ihrer Auffassung kann nur ein Mitglied einer Settion in Frage kommen. Allgemein ift man der Meinung, daß die Reise ganz bezahlt werden muffe. Frl. Wenger stellt noch fest, daß alle Mitglieder berechtigt seien, an der

And Sie Sebammen der Schweiz! Sie wissen aus Ihrer Praxis, daß eine aufgeregte, nervöse Schwangere tapfer ist, und Sie wissen auch, daß starke Getränke in die Muttermitch übergehen.

Daß auf eine Schwangere und erst recht auf einen Säugling ein so aufregendes Getränk wie Kaffee keine gute Wirkung hat, das branchen wir Ihnen nicht erst zu beweisen, denn Sie haben es sich jedensalls schon selbst gesagt oder es beobachtet.

Der gewöhnliche Kaffee enthält das Herze und Nervengift Coffein, das übrigens auch dem Magen nicht bekömmlich ist. Deshalb verbietet der Arzt schwänzlichen, herzseibenden und nervösen Personen den Kaffee. Sie wiffen aus Ihrer Prazis, daß eine aufgeregte, nervöse Schwangere

Sicher ist in vielen Fällen die alleinige Ursache der unerklärlichen Unruhe eines Säuglings nur darin zu suchen, daß die stillende Mutter zu viel oder zu starken Kaffee getrunken hat. Auch damit sagen wir Ihnen wohl nichts Reues, Sie werden es schon selbst bevbachtet haben. So werben burch bie Untenntnis der Mutter die Nerven des Kindes schon im Sauglingsalter überreigt, und bann wundern fich gesunde Eltern, warum die Kinder trot sonstiger bester Pflege schwächlich und nervos bleiben.

Weil nun Ihre Stimme bei der Beratung der Mütter vielsach mehr gilt, als die Anordnungen des Arztes, so möchten wir Sie auf unseren coffernfreien Kaffee Hag aufmerklam machen, aus dem das Coffern entfernt ift, ohne daß Gefchmack und Aroma irgendwie beeinträchtigt werden.

Auch sonst unterscheidet er sich in nichts von anderem gutem Kaffee.

Der coffeinfreie Raffee hag wird vom Arzte auch Berg- und Nervenleidenden erlaubt, und ift ihm hochwilltommen für folde Patienten, weil er ihm die Möglichkeit gibt, ihnen entgegen zu kommen. Wir möchten Sie bitten, den coffeinfreien Kaffee hag ebenfalls den Ihnen anvertrauten Frauen zu empfehlen.

Falls Sie ihn noch nicht probiert haben, so empfehlen wir Ihnen, dies sofort zu tun. Kaffee hag hat sich dank seiner gesundheitlichen und geschmacklichen Vorzüge schon so eingebürgert, daß er in jedem besseren Laden erhältlich ist. Aber achten Sie bitte auf den Namen Kasses Hag. Wir bitten Sie noch, die hochwichtige Broschüre "Wie kann man sein Herz vor Schaden bewahren?" zu verlangen, die ein berühmter Arzt auf Grund langjähriger, praktischer Ersahrungen geschrieben hat, und die Jhnen sehr vieles sagen wird, wosür Ihnen bisher die Ersahrungen klärung fehlte. Café bag S. A., Seldmeilen (Zürich).



Delegiertenversammlung teilzunehmen, daß aber felbstverftandlich die Unterstützung nur an eine Delegierte ausbezahlt werden konne.

Frau Sorg dankt noch allen, welche er-schienen sind, besonders auch der Section Ro-mande und Herrn Prosessor Rossier, dem die ichweizerischen Hebammen zu fo großem Danke perpflichtet find.

Bum Schluffe ladet herr Professor Roffier die Versammlung noch zu einem Besuche ber Maternité ein, und die Gelegenheit wird gerne benutt, die von ihm geleitete Musteranstalt einmal zu besichtigen.

Schluß der Delegiertenversammlung 1815 Uhr. Der Protofollführer: S. Büchi.

### Protofoll der Generalversammlung Dienstag, 8. Juni 1926, im Palais be Rumine in Laufanne.

Borfit: Frau Sorg-Hörler, Zentralpräfidentin. Proto tollführer: S. Büchi, Pfarrer. Ueberseter: Mr. Liardon.

Die Generalversammlung ist auf  $10^{1/2}$  Uhr angeset; allein wegen des Regenwetters wurde die Autosahrt eine ganze Stunde verspätet, und die Hebammen kamen erst um 1/211 Uhr in das Palais de Rumine, wo unterdeffen einige Zurudgebliebene den prächtigen Bau bewunberten und unter Führung von Herrn Prof. Roffier die Gemälbegalerie besichtigten.

1. Begrußung: Berr Professor Roffier begrüßt die Versammlung mit folgenden Worten:

Geehrte Frau Bräsidentin! Geehrte Damen!

Mit einem gang besonderen Vergnügen heiße ich Sie willkommen, die Sie sich aus allen Teilen der Schweiz so zahlreich hieher begeben haben an die User unseres Genser Sees.

Wir verdanken es unferm Erziehungsdeparte ment, daß wir Sie in diefer fünftlerischen Aula unferer Universität begrüßen dürfen.

Ich werde teine lange Rede halten. Ich möchte

nur einiges hervorheben und die großen Fortschritte, die das schweizerische Hebammenwesen verwirklicht hat, kurz mit Ihnen betrachten. Wie weit entfernt sind wir von jenen Zeiten, wo einige hervorragende und weltbekannte Bebammen unsterbliche Namen hinter sich ließen, wie Madame Lachapelle in Frankreich und Justine Siegemundin in Deutschland, wo aber bie meisten Hebammen nur als vereinzelte Individuen eriftierten.

In der Jettzeit sind es weniger Namen, als eine weitverzweigte Organisation, ber Schweiz. Bebammenverein, die wir mit Freude begrußen. Unfer kleines Vaterland hat für das Hebammenwesen viel geleistet. Wir haben acht Bebammen= schulen. Wir besitzen ein ichweizerisches Bebammenlehrbuch in einer französischen und einer beutschen Ausgabe, das bereits in zweiter Auf-lage erschienen ist. Dieses Lehrbuch gestattet, den schweizerischen Sebammen einen einheitlichen Unterricht zu geben. Es ist eine Berlängerung der Studienzeit auf 1-2 Jahre vorgenommen worden, und wir können auch eine materielle Befferstellung Ihrer fo notwendigen Korporation gegenüber früher konstatieren.

Die Bebammen felbst haben die Notwendig= keit gefühlt, sich zu organisseren. Ueberall sind Sektionen entstanden. Die mächtige Sektion Romande hat sich auf meinen Rat mit Ihnen vereinigt, und heute febe ich mit Freuden die Verwirklichung meiner Bemühungen, die Ihnen eine größere Macht verleiht zum Wohle der leidenden Frauen.

Am 14. April 1904 entstand hier die erste Am 14. April 1904 entstand hier die erste Gruppierung von 63 Hebanmen, mit einer monatlich erscheinenden Zeitung, se "Journal de sage semme." Die Zeitung erscheint nun in 23. Jahrgang, und die Mitgliederzahl der Sektion Komande ist ganz bedeutend gestiegen. Ihre deutsche Zeitung, die "Schweizer Hebanme" steht im 24. Jahrgang, ist also um ein Jahr älter als die meine. Sie sehen, daß unsere Ffade ungesähr zu derselben Zeit ihren Ansang genommen haßen und daß siech diese zu einem genommen haben und daß fich diese zu einem

breiten, schönen, gemeinschaftlichen Wege ent= wickelt haben.

Unfere leitenben Sanitatsbehörden anertennen heute unsere Stellung im Lande beffer als früher. Es ist aber noch sehr viel zu tun, viel Besseres zu erreichen. Das Bolk selbst hat Fort= schritte gemacht, obwohl recht langsame. An Ihnen hängt es nun, daß Sie das Volk schulen und es mehr und mehr überzeugen bon ber verantwortungsvollen Aufgabe Ihrer Korporation gegenüber den Müttern, den Kindern, den Familien, dem Baterlande.

Diese erste Sitzung der Gesellschaft auf ro-manischem Boden ist für uns ein wertwolles Mand der Liebe, die alle Mitglieder unserer großen schweizerischen Hebammensamilie unter sich empfinden, und ein wertvolles Zeichen Ihres einheitlichen Zieles, das Sie sicher er-reichen werden. Das Ziel, das wie ein glän-zender Stern Ihnen voranleuchtet, soll immer fein, Ihre wiffenschaftlichen Renntniffe zu vermehren, alle Gefahren von Mutter und Rind zu entsernen, Ihr Gewissen und Ihr moralisiches Empfinden auf einen immer höhern Bunkt ju bringen, auf daß Ihre Berbindung diefen Bahlipruch ju einem lebendigen entwickeln könne: Gewiffen und Biffenschaft jum Bohle der Mutter und des Rindes!"

Sierauf halt Berr Professor Rossier die mit Begeisterung aufgenommene Begrüßungsan sprache in französischer Sprache.

Die Zentralpräsidentin, Frau Sorg-Hörler aus Schaffhausen, begrüßt die Versammlung mit folgender Ansprache:

### Verehrte Versammlung! Sehr verehrte Gafte!

Ich habe das große Vergnügen, Sie liebe Rolleginnen aus dem engern und weitern Bater= lande zu begrüßen. Sie werden mich insbesondere verstehen, wenn ich die für mich so seltene und persönlich letzte Gelegenheit benütze, wo ich ausnahmsweise unsere Freunde der welschen Schweiz in so erfreulicher Zahl versammelt finde, Ihnen den besonderen Eruf unseres Zen-

# Patentierte Hebamme

mit nettem Beim nimmt Dame zur Mit icerem Entbindung auf bei verweren unter Messie — Offerten besörbert unter Rattes. Nr. 976 die Expedition d. Blattes.

# Fieberthermometer

amtlich geprüft 1 Stück Fr. 1. 25

### Schwanenapotheke Baden (Aargau)

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.



Jedes Kind braucht zum Wachstum und Knochenbildung Kohlenhydrate. Eiweiss und Nährsalze: dann verlangen Sie Löffel's Haferzwieback-Kindermehl mit Kalk-Zusatz. (JH 1520 J)

Hervorragend begutächtet.

### Hebammen

bitte gefl. lesen. Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt.

r. A. St., Hebamme in Z., schreibt:
"Ich bin langjährige Abnehmerin
Ihrer Okic's Wörishofener
Tormentill-Seife und Crème.
Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren
als sehr heilsam kennen in Fällen
von Hautausschlägen, Wundsein etc., brauchte nie etwas anderes
und empfall eis etter in meinem Beand empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen."

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

Tormentill-Seife zu Fr. 1.60 das Stück,

Tormentill-Crème zu Fr. 1.50 die Tube.

- Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge F. Reinger-Bruder, Basel.

LAUTO SX TINDER

"Sind sehr überrascht, dass unser Kind, ohne M.-Milch, also nur mit Trutose ernährt, andere Kinder weit übertrifft." N.Z.

Kinderärzte bestätigen mit Trutose grossartige Erfolge

Durchfall, Verstopfung, Erbrechen, unruh. Schlaf, Ausschlägen, engl. Krank-heit. Trutose (Fr. 2.50) ist des Kindes besteGrundlage (P34006) In allen Apotheken erhältl. Ap. Siegfrieds Trutose in Flawil (St. Gall.)

# Lenzburger Kindergries



963

nach ärztlichem Rezept hergestellt, ist als täglich zwei- bis dreimalige Beikost zu der modernen gemischten Kinder-

ernährung unübertrefflich.

In sämtlichen «Merkurläden» und vielen Spezereihandlungen erhältlich, oder mit Spezialrabatt direkt von

Geschwister Meyer, Lenzburg. Verlangen Sie Gratismuster

### Berabgesette Breife auf 5trickmaschinen

für Hausverdienst, in ben gang-barften Nummern und Breiten, jofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briesmarken bei der Firma

### Wilhelm Müller,

Strickmasch.-Handl., Stein (Aarg.)

Am Lager find auch Strickmaschinen, 927 Nadeln für allerlei Syfteme.

Offene Beine. Berlangen Sie Gratis = Broschüre über Heilungen mit Varicol vom Varicol-Haupt-971 depot Binningen.

## Vorhänge jeder Art -Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

### bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen)

# affeli

feinst doppelt oder einfach gefüllt per Kilo 3.90 versende direkt an Private. Alle Biscuits und Chocoladen zu Fabrikpreisen.

(P 2505 A) 974

Preisliste gratis -

E. Luck, Waffelnfabr., Brugg.

# Sanitätsgeschäft Schindler-Probst BERM

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen und

.eibbinden

Berücksichtig bei Euren Einkäufen Berücksichtigt zuerst Inserenten.

tralvorstandes zu entbieten und damit zugleich feinen lebhaften Dant und Anerkennung ausspreche, für ihre je und je in vorbildlicher Weise geleistete Arbeit auf dem Gebiete unseres Berufeverbandes.

Wir sind außerordentlich glücklich, konstatieren u dürfen, daß die Verschiedenheit unserer Sprache noch nie ein Hindernis gebildet hat, noch, hoffen wir, bilden wird, unserer guten Sache auf bem weiteren Boben unseres Beimatlandes förderlich zu sein.

Möge dieses gegenseitige, gute Einvernehmen, zu dem unsere lieben welschen Freunde in großem Maße beigetragen haben, durch unsere heutige Tagung noch mehr gesestigt und das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit erneut in uns verstärken, getreu dem Wahrspruch: "Einigkeit macht stark!"

Der Vorsteher des Departementes des Innern, herr Staaterat Boffet, mußte leider feine Abwesenheit wegen dringender Amtsgeschäfte entschuldigen. Dafür wird später Herr Dr. Wanner erscheinen. Sanz besonders aber freut uns die Anwesenheit des um das Hebammenwesen und unseren Berband fo hochverdienten Berrn Brof. Dr. Roffier.

Wir find erfreut über die Ehre, die fie mit Ihrem Erscheinen unserem Verbande gegenüber befunden, und bitten Sie, Ihren Behörden unseren verbindlichsten Dant für die große

Aufmerksamkeit zu übermitteln. Wir haben nur den einzigen Wunsch, meine sehr verehrten Herren, unfere Tagung möchte bei Ihnen einen guten Gindruck hinterlagen und uns die Sympathien der Behörden, die unser Berband und unsere Settionen, wie kaum eine andere Berufsorganisation, so notwendig braucht, fernerhin ungeschmälert erhalten. Namentlich empsehlen wir Ihrem ungeteilten Wohlwollen unsere Berufsschwestern im Kanton Waadt. Gewiß werden Ihnen diefe dafür immer großen

Einen weiteren angenehmen Auftrag habe ich noch zu erfüllen. Die Sektion Romande hat sich für die Durchführung unserer diesjährigen Versammlungen sehr verdient gemacht. Für die Liebenswürdigkeit, mit welcher sie unsere Kolle-ginnen empfangen, und die Gastfreundschaft, die sie unzweiselhaft mit großen Opfern ausgeübt hat, muß sie mit uuserem bescheibenen, aber herzlichen Dank vorlieb nehmen. Ich barf Sie jedoch versichern, wir alle werden die an-genehmsten Erinnerungen an Ihre Sektion und die Stadt Lausanne mit nach Hause nehmen. Dankbar werden wir an die schönen Stunden benten, welche wir in ihrem Rreise verleben dürfen.

Damit, verehrte Rolleginnen, fehr verehrte Gäste, erkläre ich unsere Generalversammlung für eröffnet. (Beifall).

- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen. Gemäß Bor= schlag der Frau Zentralpräsidentin werden gewählt Frau Wyß und Frau Dengler.
- 3. Jahresbericht pro 1925. Derfelbe wird von Frau Sorg vorgelegt und von der Bersamm-lung unter bester Verdankung genehmigt. (Siehe Seite 62 hiervor.)
- 4. Genehmigung des Protofolls der letten Delegierten- und Generalversammlung. Das Protofoss ift in der "Schweizer Hebanme" des letzen Jahres publiziert. Da keine Eins sprache erfolgt, wird es genehmigt und von der Vorsitzenden verdankt.
- 5. Rechnungsabnahme und Revisorinnenbericht. (Siehe Seite 71 hiervor.) Ohne Diskussion wird die Genehmigung und Verdankung der Rechnung ausgesprochen gemäß Antrag der Revisorinnen und der Delegiertenversammlung.
- 6. Der Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1925 (Seite 72) wird von Frl. Wenger, ber geschätten Redaktorin, verlesen und gemäß

Antrag der Revisorinnen, für welche Frau Bucher referiert, unter Verdankung, zugleich mit der Rechnung genehmigt.

### 7. Antrage ber Seftionen:

a) Appenzell: "Es foll in Zukunft auch eine Sektion Mitglieder aufnehmen dürfen, ohne daß dieselben gezwungen werden, dem Schweiz. Hebammenverein beizutreten.

Die Vorsitzende teilt mit, daß die gestrige Delegiertendersammlung mit großer Wehrheit Ablehnung des Antrages beschlossen habe. Der Antrag wird nicht ausgenommen und ist somit abgelehnt.

b) Bern: "Den Mitgliedern der Zeitungs- kommission soll in Zukunft die Reise zu den Delegierten= und Generalbersammlungen eben= falls bezahlt werden, wie das bei den andern Kommissionen bisher üblich war."

Die Delegiertenbersammlung beantragt einstimmig Annahme dieses Antrages, und die Generalversammlung pflichtet einmütig bei.

Frau Byg bemertt, daß diese Bestimmung für die Butunft Geltung habe.

8. Bahl der Borortsfettion für die Amt&= baner 1927/1931.

Frau Sorg, Zentralpräsidentin, teilt mit, daß die Delegiertenversammlung gestern nach langer Diskussion die Sektion Aargau mit dem Vorort betrauen wollte. Sie stellt den Antrag, den Vorschlag zu genehmigen. Immerhin stellt sie die Anfrage, ob ein anderer Vorschlag ge-macht werde. Das ist nicht der Fall. In der Abstimmung wird Aargau mit großer Wehrheit als Varpart bezeichnet Mehrheit als Vorort bezeichnet.

9. Wahl der Revisionssettion für die Bereinskaffe. Die Delegiertenversammlung empfiehlt die Sektion Nargau.

Dhne Distuffion wird die Bahl genehmigt.

# Wenn Sie müde und abgespannt sind

von Ihrer anstrengenden beruflichen Arbeit, wenn Ihre Nerven streiken und infolge dessen nervöse Ueberreizung, unruhiger Schlaf, Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, deprimierte Stimmung, Vergesslichkeit, Unlust zur Arbeit und wie die Begleiterscheinungen der Nervenschwäche alle heissen, Sie quälen, dann nehmen Sie regelmässig während einiger Wochen



# Dieses unübertroffene Stärkungsmittel und hochwirksame Nervennährpräparat

wirkt ausserordentlich rasch und lässt sich von keinem andern Präparat übertreffen, es kräftigt, beruhigt, lässt die Esslust wiederkehren und die Verdauung wieder normal werden, es belebt den ganzen Körper, steigert die Arbeitslust, Energie und Leistungsfähigkeit und gibt Ihnen ein Frohgefühl der Gesundheit und des Wohlbehagens.

917

Original-Flasche Fr. 3.75, sehr vorteilhafte Original-Doppelflasche Fr. 6.25 in den Apotheken

Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen

10. Bestimmung des Ortes ber nächften Delegierten- und Generalversammlung. In Ru= ftimmung zum Antrag der Delegiertenversamm= lung wird Basel als nächster Versammlungs= ort bezeichnet.

Die Besprechung des letten Traktanbums wird bis nach Erledigung der Traftanden der

Krankenkasse verschoben.

### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere lette Versammlung fand am 26. Oktober in Wohlen statt und war von 96 Mitgliedern besucht. Anwesend war ebenfalls unser Vertrauensmann, Herr Pfarrer Büchi. Das Protokoll wurde verlesen und ge= nehmigt. Vom Verlesen eines Delegationsberichtes wurde Umgang genommen, da eine gründliche Berichterstattung im Fachorgan ftattfand, immerhin wurden die hauptsächlichsten Traktanden von Herrn Pfarrer Büchi kurz gestreift.

Da nach Beschluß der letten Delegierten= versammlung die Sektion Aargau den Zentrals vorstand für die nächste Amtsperiode zu beftellen hat, befaßte sich die Versammlung eben-falls mit dieser Angelegenheit und wurden

gewählt:

Fräulein Marti, Hebamme in Wohlen; Frau Günther, Hebamme in Windich; Frau Pauli, Hebamme in Schinznach; Frau Märti, Hebamme in Küttigen; Frau Scherer, Hebamme in Möriten.

In der Angelegenheit "Schaffung einer Ein-kaufszentrale" wurden die betreffenden Fragebogen an die Mitglieder verteilt und kann die Beteiligung der Sektion Aargan beim Zustandekommen dieser Institution heute schon als gesichert betrachtet werden. Immerhin ist die Sache noch zu wenig abgeklärt. Im Verschiedenen feierte die Versammlung das Jubiläum von Fräulein Brugger, Hebamme in Beltheim, bie auf eine 50-jährige Prazis zurüchlicken kann. Die Versammlung überreichte der Jubisarin ein kleines Geschenk und wir wünschen ihr auch an diefer Stelle einen frohen Lebensabend.

In der Angelegenheit der weggewählten Frau Eichenberger contra Gemeinderat Reinach orien= tierte die Versammlung Herr Pfarrer Büchi. Die Sache ist auch heute noch nicht erledigt. Zur Freude des Vereins konnten sieben neue

Mitglieder aufgenommen werden.

Nach Erledigung der Traktanden beehrte uns die Firma Henkel & Cie. mit einem Lichtbildervortrag über ihre Produkte und die Berwendung derselben.

Wir danken der Firma auch an dieser Stelle für ihr großartiges Entgegenkommen aufs beste, hat sie doch durch Bezahlung der Bahntagen wesentlich zum guten Besuch der Versammlung beigetragen.

Das von der gleichen Firma offerierte Zobig" vereinigte dann die Mitglieder nach der Versammlung zu einem gemütlichen Hock, der sich bis zur Zugsabsahrt ausdehnte.

Reue Mitglieder stets herzlich willtommen.

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Tropdem unsere Sauptversammlung am 18. Oktober, im Bolkshaus in Herisau, schon um 11 Uhr begann, durften wir doch eine schone Anzahl Kolleginnen begrüßen. Schon nach 11 Uhr erschien Herr Dr. Drasto, ein Bertreter der Firma Dr. A. Wander in Bern und hielt uns einen sehr schönen Vorschieden Lieber schönen Vorschieden. trag über die Wander'schen Produkte. Zulegt machte er uns die freudige Mitteilung, daß unser ein Mittagessen warte, gespendet von obiger Firma. Es sei derselben, sowie Herrn Dr. Drasto, auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Rasch nacheinander wurden Jahres= und Delegiertenbericht verlefen und bestens verdankt.

Die Jahresrechnung wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Ferner wurde noch beschlossen, an zwei liebe arbeitsunfähige Kolleginnen eine Gratisitation aus der Kasse zu verabreichen. Als nächster Versammlungsort wurde Trogen bestimmt. Leider haben wir dies Jahr zwei treue Mitglieder durch den Tod verloren, Fran Brülisauer und Frau Peterer; es herrscht um die beiden allgemeine Trauer. Die Erde sei ihnen leicht. Zu Ehren der Verstorbenen erhob fich die Versammlung von den Sigen.

Rurz vor 3 Uhr begaben wir uns ins Bezirksspital, wo unsere Taschen einer kurzen Brüfung unterzogen wurden. Herr Dr. med. Eggenberger hielt uns einen lehrreichen Vortrag über Vergrößerung der Schilddrusen und über den Einfluß derselben auf Körper und Geist. den Eriffing derfeiden auf kölder inid Seigl. Herrn Doktor gebührt ebenfalls der wärmfte Dank für all seine Mühe. Nur zu schnell versging die Zeit, denn schon vor 5 Uhr mußten die weiter Entfernten auf den Zug. Wir hossen auf ein fröhliches Wiedersehn im Frühling.
Die Aktuarin: Berta Heierle.

Sektion Baselstadt. Unsere lette Situng war wieder gut besucht. Herr Dr. Dswald hielt uns einen sehr interessanten Bortrag über Geschwülfte, auch zeigte uns der Vortragende allerlei interessante Präparate, was von allen Anwesenden bestens verdankt wurde. Unsere nächste Sigung findet statt Mittwoch den 24. November, nach-

mittags 4 Uhr, mit ärztlichem Bortrag. Wir hoffen, daß die Kolleginnen recht zahlreich erscheinen werden, da es ja das lette Mal in diesem Jahre ist. Der Vorstand.

Sektion Vern. Unser Vereinsausssug fand bei wunderbar klarem Herbstwetter statt. Ueber 80 Mitglieder hatten sich in Aarberg eingefunden. Zu unserer großen Freude waren die Bieler Kolleginnen in starter Zahl vertreten. In Aarberg wurden wir von den dortigen Rolleginnen

# Zuverlässiger als Milchzucker:

# Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöeischen Stühlen einhergehen. NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen beheben kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2--4 % NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle :: :: des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigefügt. :: ::

Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden 🔡 🔡 Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

903

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

freundlich empfangen, welche uns in die Buckerfabrik führten. In zuvorkommender Weise zeigte man uns die ganze Maschinerie sowie den übrigen Betrieb. Nach der Besichtigung, die fehr intereffant mar, erlabten wir uns an einem guten Z'vieri. Bolles Lob verdient unfere Rollegin, Frau Kohler aus Aarberg, für das gute Arrangement. Der Betriebsleitung der Zuckersabrik Narberg danken wir ebenfalls herzlich für ihr füßes Geschent! Bei fröhlichem Geplauder und gemütlichem Beisammensein verfloß die Zeit nur allzu schnell und wir mußten wieder an den heimweg denken. Bohlbehalten kamen etliche noch bei Tage, die andern um 9 Uhr in Bern an.

Unsere Monatsversammlung findet am 1. De= zember, diesmal im Frauenrestaurant "Daheim", Zeughausgasse, nachmittags um 2 Uhr, statt. Sie berspricht einen sehr angeregten Verlauf zu nehmen, indem diesmal ein Filmvortrag über Fabrik und Gutswirtschaft Waggi auf dem Programm steht. Es wird uns hier die Gelegenheit geboten, in den Betrieb einer un-ferer rühmlichst bekanntesten Industrien einen Einblick zu erhalten.

Ein Zvieri wird für die leiblichen Bedürfniffe sorgen. Am Schluße kann jede Anwesende ein Kemptaler-Andenken heim nehmen.

Sektion Glarus. Unsere Bersammlung, ab= gehalten den 26. Oktober im Hotel Schweizerhof in Glarus, war zur Freude des Borstandes recht ordentlich besucht. Präsidentin L. Weberaus Netstal begrüßte die anwesenden Rolleginnen, worauf mit der Erledigung der Geschäfte besgonnen wurde. In Anbetracht der sehr schweren finanziellen Berhältniffe, mit welchen ber Kanton in gegenwärtiger Zeit zu fampfen hat, erachtet es der Berein als verfrüht mit einem Antrag, die unentgeltliche Geburtshilfe betreffend, an

bie Landsgemeinde zu gelangen. Dieses Begehren wird auf einen gunstigeren Zeitpunkt verschoben. Der Borstand erhält Auftrag in Bezug auf Wartgeld einen kleinen Ausgleich zu suchen und zu erwirken. Die Hauptversamms lung wird auf Mitte Januar beschlossen und wie üblich den Mitgliedern durch Karten be-kannt gegeben. Buße für Nichterscheinende Bur Stärkung ber Bereinskaffe wird Fr. 2. Taut Beschluß der letzten Bersammlung eine Tombola durchgeführt und sind die Mitglieder verpflichtet bis spätestens Ende Dezember der Bräfidentin L. Weber oder der Bizepräfidentin, Frau Wild, Schwanden, eine Gabe einzureichen. Eine Sammlung für das Blindenwesen ergab einen erfreulichen Betrag, welcher auf diesem Wege den Mitgliedern nochmals bestens verdankt sei. Hoffen wir an der Hauptversamm= lung, zu welcher auch die werten Angehörigen sämtlicher Kolleginnen aufs herzlichste eingeladen find, eine ftattliche Teilnehmerzahl konstatieren zu können.

Indeffen entbietet fämtlichen Rolleginnen unfern kollegialen Gruß und Handschlag

Der Borftanb.

Sektion Oberwallis. Laut Berabredung am Gründungstag unserer Sektion, hatte ich burch bie heutige Nummer meine Kolleginnen zur zweiten Bersammlung einladen sollen. Doch kann leider im Rovember noch keine abgehalten werden, benn bis heute ift die vom Staat er-betene Namenliste unserer Wallifer Hebammen nicht erschienen. Tropdem gelang es mir, meh-rere Hebammen zum Beitritt in unsere Sektion zu gewinnen. Gerne hoffe ich, daß wir uns alle im Laufe des Monats Dezember wiedersehen dürfen. Ort und Datum der nächsten Versammlung wird in der nächsten Nummer bekannt gegeben. Bereitet euch ichon heute auf biesen Tag vor, um ja keine Entschuldigung einreichen zu müffen!

Die Statuten unferer Seftion find im Werden begriffen und werben bann bem Staate nach Uebereinkommen ber Sektionsmitglieder, gur Benehmigung unterbreitet.

Jenen Kolleginnen der Außenschweiz, die un= sere Sektionsgründung beglückwünschten, sei an dieser Stelle bestens gebankt.

Mit follegialen Grugen

Lina Bellmald, Prafidentin.

Sektion Schwyz. Un unferer Berbstversammlung in Goldau waren 19 hebammen anwesend. Wir haben mehr erwartet, besonders vom Begirt Schwyz. Saben denn die Schwyzer Sebammen etwa "Hoch-Saison", daß von allen sechs Kolleginnen keine an der Versammlung teilnehmen fonnte?

Um 1/23 Uhr begann unfere Situng. Die neue Brafibentin, Frl. A. Schnüriger, begrüßte die Anwesenden mit turzen herzlichen Worten und gab der Freude Ausdruck, Beren Dr. Holdener für einen Vortrag gewonnen zu haben. Ja, das war wieder einmal ein Vortrag bei bem man nicht schon am Anfang bas Enbe herbeisehnt. Herr Dr. Holbener referierte über Insektionskrankheiten im Allgemeinen, bann aber besonders über die Tuberkulose. Auch das viele Elend, das vom Alkoholgenuß stammt, wurde besprochen. Nochmals möchte ich alle Hebammen bitten an der Sammlung für Tuberkulose macker mitzuhelfen.

Wir wiederholen an Dieser Stelle unsern Dank für den sehr lehrreichen Bortrag, der hoffentlich einen bleibenden Eindruck auf uns machen wird.

Nach dem gemütlichen "Zobig", an das die Kaffe einen Teil zahlte, waren die übrigen Traktanden bald erledigt, denn die meisten Kol=

### Arankenschwester nach Ullina.

Der Schweizer. Allgem. evang. protestantische Missionsverein sucht eine **chirurg.-ghnäfologisch ausgebildete Operationsschem sicht** für die neue ärztliche Missionskation in **Tiningdow** (West-Schantung am Kaiserkanal). — Aussendung: **Januar 1928**. Anmeldung unter Beisügung des Lebenslauses und der Zeugnisse bis 25. November 1926 an den Unterzeichneten, der auch weitere Auskunft über die Anstellungs= bedingungen erteilt. (Besuche nur nach schriftlicher Bereinbarung.)

3m Auftrag bes Schweizer. Allgemeinen Miffionsvereins: Der Jufpeftor: D. Marbach, Bfarrer, Gumligen bei Bern. Prima Verdienst

für Hebamme, oder sonst junge Frau oder Tochter, welche den

🕝 Jukärztinnen-Zberuf 🤜

in kurzer Zeit erlernen möchte. Beste Ausbildung bei staatlich konsessionierter Fußärztin. Prima Empsehlungen. — Ansragen besördert unter Nr. 977 die Expedition dieses Blattes.

# F Gemeindehebamme. 🔞



In Rappel (Toggenburg) ift bie Stelle einer Gemeindehebamme sofort neu zu besetzen. Wartgelb Fr. 500. —. Anmelbungen find bis 25. November 1926 an das Gemeinde-

amt Rappel zu richten.



914



# Unsere Kleinste,

jetzt im Alter von fünf Monaten, der wir schon nach acht Wochen wegen Unzuträglichkeit von Milch und Schleim, eine andere Nahrung geben mussten, konnte die verschiedenen Kindermehle auch nicht vertragen, so dass wir unseren Kinderarzt konsultieren mussten. Er empfahl uns, einen Versuch mit Singers hyg. Zwieback zu machen, in der Weise, dass wir jedem Schoppen, sei es Milch oder Schleim, etwas zerriebenen Singer-Zwieback zusetzen sollten. Und siehe, der Erfolg war da.

Mit Vorliebe und mit Gier verschlang sie den Singer-Zwieback-Schoppen, das Erbrechen blieb aus und unsere liebe Kleine

## gedeiht nun prächtig.

Freudestrahlend erzählte uns dies eine Mutter und fügte bei, es sei ihr nicht bekannt gewesen, dass Singers hyg. Zwieback so vorzügliche Eigenschaften besitze.

Aber auch selbst für Wöchnerinnen, Rekonvaleszenten, Magenkranke, Altersschwache, bei Verdauungsstörungen, ist Singers hyg. Zwieback eine leichtverdauliche, stärkende Nahrung und Kindern als Schulproviant ganz besonders zu empfehlen.

Wo keine Ablagen, direkt erhältlich durch Ch. Singer, Basel.



WOHLSCHMECKENDE EDELKOST VIELSEITIGER FORM. IN

Zeugnis-Abschrift:

Herr Dr. W. in G., datiert den 1. Juli 1925:

Da unserm 5 Monate alten kräftigen Knäblein die Muttermilch nicht mehr vollständig genügt, erhält er jeden Abend etwas Mandelmilch, hergestellt aus Nuxo-Mandel-Purée, die ihm sichtlich wohlbekommt.

Ich möchte diese ideale Säuglingsnahrung jeder Mutter warm empfehlen. Für Brotaufstrich gebrauchen wir in der Familie mit Vorliebe die ausgezeichnete Nuxo-Haselnuss-Créme, diese ist für stillende Mütter die geeignete, gesunde Kraft-Nahrung.

# Aervosität, Reizbarkeit,

wie viele andere Beschwerben, find unbekannt bei regelmäßigem Genuß von Rathreiners Aneipp-Walzkaffee. Aromatisches, mildes, jedem Alter und jedem Magen zuträgliches Getränk mit Milch. leginnen gaben uns den "gelben Abschieb." Mit den paar Hebammen die zurücklieben, besprachen wir das Wichtigste und wählten für die nächste Versammlung Lachen als Versammlungsort. Für den Vorstand,

Die Aftuarin: L. K.

Sektion St. Gallen. Für das ausführliche, wissenswerte Reserat des Herrn Dr. Drasto, anläßlich unserer recht gut besuchten Sektionsbersammlung vom 21. September, über die Dr. Wanderichen Produkte, sprechen wir hier nochmals unsern verbindlichsten Dant aus, ebenso auch für die freundliche Ueberraschung, die uns überreicht wurde.

Herr Dr. Hoffmann, Kinderarzt, spricht am 23. November über Krankheiten des Reu-

gebornen.

Am 21. September ftarb nach längerer Krankheit unser längjähriges Mitglied, Frau Eigenmann-Blöchlinger, Bruggen. Die Erde sei ihr leicht. Der Vorstand.

Sektion Thurgan. Am 19. Oftober 1926 hielten wir unsere Herbstrersammlung in Verg zur "frohen Aussicht" ab. Letteres macht bem Namen alle Ehre, weithin zeigten sich die Gauen in ihrem wundervollen Schmucke. Die Verssammlung war gut besucht. Herr Dr. Meinert, daselbst, hielt uns einen lehrreichen Vortrag

über die Augenentzündung der Neugeborenen, ben wir an dieser Stelle bestens verdanken.

Der Vorstand ersucht diesenigen Kolleginnen, welche den kleinen oder großen Löffel beanspruchen können, sich bei der Prässbentin unserer Sektion anzumelden. Dieses Geschenk wird von nun an nur noch an der alljährlichen Hauptversammlung zur Verteilung kommen.

Der Borftand.

Sektion Verdenberg-Jargans. Genußreiche Stunden verlebten wir an unserer letzten Bersammlung in Buchs. Sehr zahlreich erschienen die Kolleginnen vom Kheintal und auch unserer Sektion. An Stelle eines ärztlichen Vortrages hatten wir einen Filmvortrag von der Firma Hentel in Basel. Mit großem Interesse versfolgten alle Anwesenden die vortrefslichen Aufskrungen über das Thema "Die Verwendung von Perssi in Haus und Waschküche, Wäsche und Desinsektion". Im Namen aller Kollegsinnen danken wir aufs beste der Firma Henkel an dieser Stelle für das Gebotene.

Unsere nächste Versammlung wird in Haag stattfinden mit ärztlichem Vortrag.

Sektion Winterthur. Unsere Bersammlung vom 26. September war ordentlich besucht. Herr Dr. Kronauer von Ober-Winterthur hielt uns einen Bortrag über besondere Fragen für die Hebamme. Dieser wirklich interessante Vortrag sei an dieser Stelle nochmals bestens versdankt. — Unsere nächste Bersammlung sindet am 25. November, um 2 Uhr, im "Erlenhos" statt. Der ärztliche Vertreter der Firma Dr. Wander in Bern wird uns besuchen und über die verschiedenen Präparate reserieren. Somit möchten die Mitglieder recht zahlreich erscheinen. Auch Nichtmitglieder sind willfommen.

Der Borftand.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung vom 26. Oktober im "Karl dem Großen" war leider nur schwach besucht. Der Vorstand bedauert, daß die Kolleginnen, hauptsächlich die jüngern, dem Berein und seinen Bestrebungen so wenig nteresse entgegendringen. Allseitig hören wir klagen über Arbeitslosigkeit im Beruf und doch sinden sie keine Zeit für die Monatsversammlung. Unsere nächste Versammlung sindet Diensetag den 30. November, nachmittags halb 3 Uhr, im "Karl dem Großen" statt. Der Aerzte-Bertreter der Firma Dr. A. Wander in Bern, herr Drasto, wird uns mit einem Vortrag beehren über verschiedene Präparate, die für uns Hebanmen in Betracht kommen. Wir laden alle Kolleginnen, auch Richtmitglieder unseres Bereins, herzlich ein, an dieser Versammlung recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Sine Uederrachtung sehlt nicht.

Neueintretende sind stets freundlich willkommen. Der Borstand.

# Anstrengende Berufe,

ob nun körperlich oder geistig, beanspruchen wertvolle Körperwerte, die somit der Erhaltung der Widerstandskraft verloren gehen. Ein solcher Beruf ist auch derjenige der

## Hebammen.

Gewöhnen Sie sich darum, im Interesse der möglichst langen Erhaltung [Ihrer Arbeitskraft, daran, täglich 1—2 Löffel Biomalz zu nehmen. Biomalz, ein natürliches gänzlich alkoholfreies Präparat, hat die Fähigkeit, den ganzen Organismus, besonders aber

## Nerven und Muskeln

zu stärken. Es reinigt das Blut und besorgt dem Körper die wertvollen, aufbauenden Stoffe, die dieser bei anstrengendem Berufe braucht.



ist ein Lebenselixier, das die Spannkraft bis ins hohe Alter erhält. DAS OR WAHRE KRÄFTIGUNGMITEL WIRKSAM & WOHLSCHMECKEN

Aerzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

# HACOMALT

ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

REGITERD

# Kindermehl Condensierte Milch

Marke BEBE

.

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

330

# DIALEN

922

# **Engelhard's antiseptischer Wund-Puder**

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen."

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

915

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

DIALEN

EG KINDED and EDWACHSENE



# Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

in dhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

### Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee



# Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett Brustsalbe "DEBES" verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden

der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind. Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50 (Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.) Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern 

# **Sterilisierte** Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



## Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

# **Engler's** Kinder-Zwieback-Mehl **Beste Kindernahrung**

Goldene Medaille: Lebensmittel-ausstellung Paris 1905

Diplom: Winterthur 1889



Silberne Medaille Schweizer. Landesausstellung Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus'

(K 158 B)

St. Gallen C, Engelgasse 8.

923

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.





ber Mitglieder des Schweizer. Beb: ammenvereins, auf gummiertes Bapier gedruckt, jum Berfenden von Birkularen, Muftern 2c., find gum Preise bon Fr. 25 .gegen Postnachnahme zu beziehen von der







# GALACTINA KINDERMEHL

Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser «Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als  $50\,\%$  aus reiner Alpenmilch besteht.



Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinfüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zlrka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate, Nährsalze und Vitamine, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

Galactina Schweizer. Kindermehl-Fabrik **Belp-Bern** 

902

904

## Sanitätsgeschäft

# M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

# Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhiet Ersatzflaschen und andere

Kinderwaagen in Kauf und Miete erstklassiges Schweizer-Fabrikat

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfehlet fortgesetzt die in der "Schweizer Hebamme" inserierenden Firmen!